

Handball-Oberliga

VfL Herford bietet Paroli

■ Lemgo (nw). Gleich im ersten Saisonspiel der Handball-B-Jugend-Oberliga hatte es der VfL Herford mit einem der Meisterschaftsanwärter zu tun und musste in eine 18:24 (8:9)-Niederlage einwilligen.

In der Partie bei HSG Handball Lemgo boten die Schützlinge von Christian Bensch dem Bundesliga-Nachwuchs in der gesamten ersten Halbzeit Paroli. Die Lipper setzten sich nie entscheidend ab, ihre Gäste glichen immer wieder aus. Beim Spielstand von 9:8 wurden die Seiten gewechselt.

Nach einer Standpauke des Lemgoer Trainers traten die Gastgeber zu Beginn der zweiten Hälfte deutlich frecher und aggressiver auf, bei den Werrestädtern wirkte noch der Pausentee und die ersten Minuten wurden verschlafen. Die HSG setzte sich spielerisch mit fünf Toren Vorsprung ab. Die Herforder vergaben mehrere gute Chancen und waren in der Abwehr zu offen. Diesen Vorsprung gaben die Lipper bis zum Schlusspfiff nicht mehr ab und der VfL verpasste eine kleine Sensation.

Am kommenden Samstag empfangen die Herforder mit GWD Minden den nächsten Hochkaräter. Gespielt wird ab 17 Uhr in der Sporthalle des Friedrichs-Gymnasiums. Vorher spielt ab 15 Uhr die weibliche C-Jugend des VfL in der Oberliga-Vorrunde gegen die JSG Werther.

In Lemgo spielten für Herford Müller, Hillmann; Mielke, Hausdorf, Siebrasse, McIntyre, Lenz, Zabel, Dreckschmidt, Striehn, Dewert, Mahfouz, Holtmann und Backhaus.

Drei Pokalspiele ausgetragen

■ Kreis Herford (nw). In der ersten Runde des Fußball-Kreis Pokals der B-Jugend wurden drei Spiele ausgetragen. Die Ergebnisse: JSG Hiddhausen – JSG Enger-Westrenger/Pödinghausen 0:4, TuS Bruchmühlen – SC Vlotho 3:0, SG Falkendiek/Exter – SG Schweicheln 5:4.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (05221) 5 91 50
Dirk Kröger (dik) -60
Markus Voss (mav) -61
Fax: -65
E-Mail: lokalsport.herford@nw.de



Auf dem Weg zu einem von vier Kreismeistertiteln: Sarina Brockmann vom TV Löhne-Bahnhof (l.) im Herforder Ludwig-Jahn-Stadion über die 80 Meter Hürden. Teamkollegin Nina Wältz (r.) wurde Zweite.

FOTOS: LARS BROCKMANN

Vier Siege für Löhnerin

Leichtathletik: Sarina Brockmann trumpsft bei den Kreismeisterschaften auf. Veranstaltung wegen der Regenfälle um zwei Stunden nach hinten verlegt

■ Kreis Herford (kh/ebi). Da spielten die Wetterfrösche nicht richtig mit: Starker Regen beeinträchtigte die Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Altersklassen U 12, U 14 und U 16 im Herforder Ludwig-Jahn-Stadion, die deswegen um zwei Stunden verschoben wurden.

In dieser Zeit sollten die Wettkampfstätten in einen „normalen“ Zustand versetzt werden – und das gelang, die Laufbahn wurde pfützenfrei hergerichtet, und auch die Sprunganlagen in einen halbwegs sicheren Zustand versetzt. Diese Arbeit wurde nur bedingt belohnt, denn die Anzahl der erschienenen Athleten hielt sich wie berichtet in Grenzen.

Trainer Karl-Heinz Held vom TV Löhne-Bahnhof fuhr mit seinen Vorzeigathletinnen Nina Wältz und Sarina Brockmann nach Herford. Auch Monika Gräfe packte Sohn Tim und Linus Pohlmann ins Auto, um die Start-

gelegenhait zu nutzen, Antonia Tetzner reiste nach. Somit starteten die Löhner nur mit einem Quintett, das sich aber achubar verkaufte. Bei den jüngeren Athleten überzeugten Linus und Tim Pohlmann, wobei insbesondere der Hochsprungerfolg von Tim mit 1,28 Metern bemerkenswert war. Auch Linus siegte in seiner Altersklasse und durfte sich über seinen ersten Kreismeistertitel freuen. Auch die weiteren Leistungen in den Sprüngen, Sprints und Würfen lagen im Bereich der Bestleistungen.

Bei den Mädchen war Antonia Tetzner im Speerwurf Kreisbeste. Mit 27,52 Metern stellte sie eine persönliche Bestleistung auf. Im Kugelstoßen scheiterte sie knapp an der Acht-Meter-Marke. Pechvogel des Tages war Nina Wältz, die kurz zuvor noch durch überzeugende Resultate in Blomberg auf sich aufmerksam gemacht hatte. In Herford sah das auch anfangs alles prima aus.

Im Hürdensprint belegte sie knapp geschlagen den zweiten Platz, im Hochsprung kam sie gut in den Wettkampf, um dann nach locker übersprungenen 1,50 Meter plötzlich schmerzverzerrt aufzuschreien – sie zog sich eine Zerrung zu, so dass die beiden Vize-meistertitel nicht wirklich trösteten.

Sarina Brockmann schließlich war an diesem Wettkampftag bei den Kreismeisterschaften wieder einmal mehr der Star in der Arena. Bei vier Starts gewann sie vier Kreismeistertitel. Im Speerwurf überzeugte sie mit guten 31,08 Metern, im 100-Meter-Lauf hielt sie auch die männliche Konkurrenz in 13,07 Sekunden im Schach, im Weitsprung erzielte sie wie fast immer im letzten Sprung mit 5,23 Metern die beste Weite und im Hürdenlauf blieb sie einmal mehr mit 11,98 Sekunden unter der 12-Sekunden-Marke. Das bedeutete ein gutes Training für die noch



Ein Satz in die Sandgrube: Linus Pohlmann vom TVL wird Vierter im Weitsprung.

ausstehenden beiden Wettkämpfe. Inzwischen liegen Brockmann zwei Anträge auf Zugehörigkeit zum Landeskauder vor.

Pia Northhoff zeigt ihre Vielseitigkeit

Leichtathletik: Bielefelder Kreismeisterschaften leiden unter kleinen Starterfeldern

■ Bielefeld (cwk). Die Beteiligung an den Bielefelder Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Altersklasse U 16 und jünger ließ ebenso zu wünschen übrig wie die ander Herforder Meisterschaft. Zudem konnte die elektronische Zeitmessanlage nicht genutzt werden. So entging der vielseitigen für den TuS Jöllenbeck startenden Engeraner Pia Northhoff über 80 Meter Hürden (12,1 Sekunden) eine verbesserte Platzierung in der westfälischen Saisonstatistik.

Doch die noch 14-Jährige avancierte zur herausragenden Wettkämpferin im Stadion Rußheide: Bei sechs Starts in der Altersklasse W 15 gewann sie sechs Titel und stellte einen neuen Kreisrekord auf. Bei ihrem Saisondebüt im Speerwurf (500 Gramm) übertraf sie erstmals die 30 Meter und hob die Bestmarke auf 34,43 Meter an; mit dem damaligen 600-Gramm-Gerät hatte Beate Schulz vor 38 Jahren 37,06 Meter erzielt. Mit Top-Weiten im Kugel-

stoß (14,18 Meter) und Diskuswurf (41,63 Meter) stellte Pia Northhoff ihre beachtliche Spätform ebenfalls unter Beweis.



Und laufen kann sie auch: Pia Northhoff, sonst eher in den Wurfsportarten unterwegs, bewies über die Hürden ihre Vielseitigkeit und gewann insgesamt sechs Kreistitel. FOTO: KREFT

Tischtennis-Kreiseinzelmeisterschaften

Senioren machen den Anfang

■ Kreis Herford (dik). Der TTC Mennighüffen richtet an diesem Wochenende die Tischtennis-Kreiseinzelmeisterschaften aus. Den Anfang machen heute ab 19 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Halstern die Spiele der Seniorinnen und Senioren.

Der Meldeschluss für die Meisterschaften war erst gestern Abend nach Redaktionsschluss, so dass die Teilnehmerzahlen noch nicht feststanden. In den vergangenen

Jahren allerdings stiegen die zumindest bei den Männern stets an.

Ausgetragen werden Titelkämpfe bei Seniorinnen (ab 40 Jahre – ohne weitere Altersklasseneinteilung), Senioren 40, Senioren 50, Senioren 60 und erstmals auch Senioren 70.

Fortgesetzt wird die Kreismeisterschaft am Samstag und Sonntag in der neuen Sporthalle Mennighüffen mit allen anderen Jugend- und Erwachsenen-Konkurrenzen.

Mustangs stehen als erster Absteiger fest

Basketball: Verein wird vom Westdeutschen Verband von der 1. Regionalliga ausgeschlossen

■ Gütersloh/Herford (geis). Obwohl die Saison in der 1. Basketball-Regionalliga noch nicht begonnen hat, stehen die Westfalen Mustangs aus Rheda-Wiedenbrück bereits als erster Absteiger fest. Folglich gibt es einen Gegner weniger für die BBG Herford.

Der Westdeutsche Basketball-Verband (WBV) hatte die Westfalen Mustangs in einem Schreiben dazu aufgefordert, bis Montag, 11. September, nachzuweisen, dass der Verein zu Saisonbeginn eine Mannschaft sowie eine Halle mit einer Kapazität von mindestens 300 Zuschauern stellen kann. Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob die Schiedsrichter vom Klub bar bezahlt werden können. Diese Frist haben die Mustangs verstreichen lassen.

Zuvor hatte die Stadt Rheda-Wiedenbrück bereits angekündigt, dem Basketballverein keine Spiel- und Trainingszeiten in den städtischen Hallen zur Verfügung zu stellen. Trotz wiederholter Kontaktversuche seitens der Stadt hatte es keine Rückmeldung vom Verein gegeben. Vom Gründer und Vorsitzenden der Mustangs, Florian Eichstädt, fehlt weiter jede Spur.

„Das hat es deutschlandweit noch nie gegeben, dass sich ein Verein überhaupt nicht meldet“, sagt ein enttäuschter Uwe Plonka. Der WBV-Präsident hatte bis zuletzt gehofft, eine Stellung-

nahme der Mustangs zu erhalten. Auch die ausstehenden Verbandsabgaben wurden vom Verein – trotz mehrmaliger Aufforderung – nicht beglichen. Der „hohe dreistellige Betrag“ (Plonka) ist noch immer offen.

Der Ausschluss vom Spielbetrieb gilt wegen der ausstehenden Verbandsabgaben auch für die 2. Mannschaft der Mustangs in der Bezirksliga. Sollten die geleistet werden, könnten die Reservisten auflaufen, denn Nachweise von Spielhallen und Spielerlisten sind hier nicht notwendig.

Auch Peter Heethey, Anwalt der ehemaligen Mustangs-Spieler Temur Kiknadze, Reggie Smith, Kristoffer Douse und Alberto Del Hoyo, hat noch keine Reaktion aus Rheda-Wiedenbrück erhalten.

Aufgrund mehrerer Versäumnisurteile des Bielefelder Arbeitsgerichts müssen die Westfalen Mustangs 31.325 Euro an die Spieler zahlen. Auf die von Heethey angebotene Ratenzahlung gab es keine Antwort. „Die Frist ist abgelaufen. Wir werden die Zwangsvollstreckung einleiten“, so der Jurist. Um die Kosten gering zu halten, werde zunächst nur einer der Spieler die Zwangsvollstreckung erwirken. „Ich glaube nicht, dass von Vereinsseite etwas zu holen ist“, sagt Heethey. Bestätigt sich der Verdacht, würde der Jurist gegen die Privatperson Eichstädt vorgehen.

Tochter und Vater sichern sich den Sieg in der Bruttowertung

Golf: Schweres Geläuf beim Maler-Grothaus-Joka-Cup im Golfclub Ravensberger Land.

Der Start muss wegen eines Unwetters sogar um eine Stunde verschoben werden. Dennoch gibt es gute Ergebnisse

■ Enger (nw). Beim Golfclub Ravensberger Land stand das erste Turnier der „Joka-Rules-Tournament-Serie“ an, das in Zusammenarbeit mit Maler Grothaus auf der Engeraner Golfanlage ausgetragen wurde.

Das Wetter meinte es jedoch nicht allzu gut mit den Golfern. Der Platz nahm das Wasser der starken Regenfälle kaum auf. Direkt vor dem geplanten Turnierbeginn öffnete der Himmel noch einmal seine Schleusen, so dass der Start um eine Stunde verschoben werden musste. Dann ging es jedoch für die 62 Teilnehmer auf die zugewiesenen Bahnen und alle begannen zeitgleich das Turnier.

Gespült wurde ein „Vierer mit Auswahldrive“. Bei dieser Spielform schlagen beide Teammitglieder ihre Bälle ab

und entscheiden dann, welchen vermeintlich besser liegenden Ball sie dann abwechselnd weiter spielen. Trotz des Wetters und des zum Teil sehr weichen Bodens, kamen die Teilnehmer mit recht respektablen Ergebnissen von der Runde.

Marie mit Vater Stefan Nagel benötigten für die 18 Spielbahnen lediglich 80 Schläge und entschieden damit die Bruttowertung klar für sich.

In der Nettowertung wird von den real benötigten Schlägen das ermittelte gemeinsame Handicap in Abzug gebracht.

In der Nettoklasse A war es an der Spitze eng. Monika und Harald Stapel setzten sich mit 72 Nettoschlägen erst im Stechen gegen das schlaggleiche Team mit Reinhard Oberwittler und Guido Brinksmeier

durch. Dritte wurden Birgit und Norbert Erning mit 74 Nettoschlägen.

In der B-Klasse dominierten Hella Rehberg-Kleffmann und Roland Kleffmann vom Golfclub Habichtswald mit 68 Nettoschlägen, Gefolgt von Alinna und Kurt Reinhardt mit 74 Nettoschlägen und Bea Horstkotte und Volker Kinsik mit 78 Nettoschlägen.

In der C-Klasse setzten sich Jessica Höffner und Thomas Komorowski mit 67 Nettoschlägen durch. Anna Christina Götzl und Peter Blankenburg erspielten sich mit 75 Nettoschlägen den zweiten Platz, gefolgt von Heidrun und Klaus Knetter mit 77 Nettoschlägen.

Bei den Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ und „Second to the Farbeimer“, die bei diesem Turnier an zwei



In guter Stimmung: Die Sieger vom Maler-Grothaus-Joka-Cup beim Golfclub Ravensberger Land in Pödinghausen.

FOTO: PRIVAT

Bahnen ausgespielt wurden, gewannen Monika Stapel und Hella Rehberg-Kleffmann bei

den Damen sowie Marco Eltner und Frank Eggersmann bei den Herren.